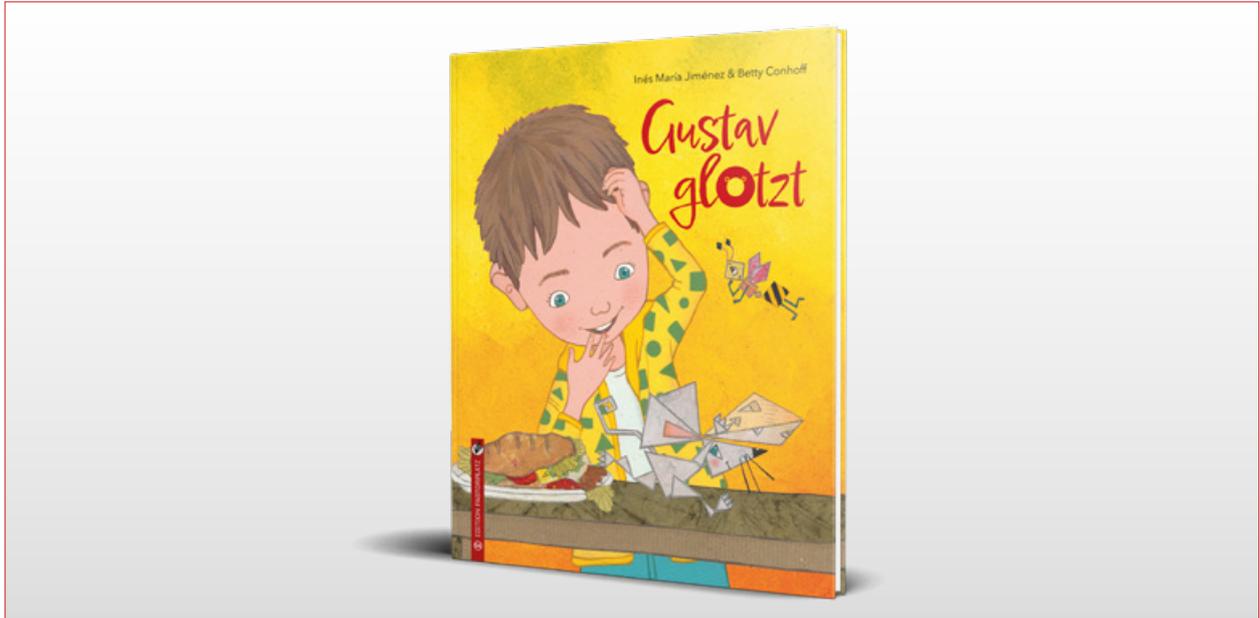


Didaktische Handreichungen



Das Bilderbuch „Gustav glotzt“ soll in erster Linie Spaß bringen – Spaß beim Vorlesen für die Eltern und ErzieherInnen und Spaß beim Zuhören für die Kinder durch die witzigen Situationen, in die Gustav gerät.

Es ist ein Buch, das **abends vor dem Einschlafen** gelesen werden kann. Nehmen Sie sich Zeit dafür, schaffen Sie eine ruhige Atmosphäre ohne andere Medien und kuscheln Sie mit Ihrem Kind. Lesen Sie langsam und deutlich vor, denn so fördern Sie die Sprache Ihres Kindes. Sie können spannungsreiche Pausen einfügen, mit unterschiedlichen Stimmen sprechen,

die Lautstärke oder Geschwindigkeit beeinflussen. Übertreiben Sie ruhig die Verzweiflung von Gustavs Mama, als sie ihn sieht, und setzen Sie Gestik und Mimik ein! Ihr Kind wird dabei viel Spaß haben! Verweilen Sie ein wenig bei den einzelnen Zeichnungen. Kommen Sie mit Ihrem Kind ins Gespräch, in dem Sie ihm offene Fragen zum Text oder zu den Bildern stellen (z. B. *„Hast du schon mal ein Kind mit rechteckigen Augen gesehen?“*). Sie können Ihr Kind auch die Figuren beschreiben (*„Welche Haarfarbe hat Gustav?“*) oder es Dinge im Buch suchen lassen (*„Findest du den Hund im Buch?“*).

Genauso gut kann der kleine Gustav jedoch für **Vorschulkinder im Kindergarten** eingesetzt werden. Der Text dient dabei als Einstieg für die spielerische Vermittlung der

geometrischen Formen Vier- oder Rechteck, Dreieck und Kreis. In Kombination können auch Farben spielerisch trainiert oder wiederholt werden.

Folgende Spiele haben Sie zur Auswahl

1. Geometrische Formen finden und zueinander zuordnen/sortieren

Gestalten Sie ein DIN-A4-Blatt mit unterschiedlichen geometrischen Formen und schneiden Sie die Formen aus. Legen Sie die Formen auf einen Tisch. Variieren Sie die Größen!

Die Kinder müssen nun gemeinsam versuchen, Kreise, Dreiecke und Vierecke (ggf. Rauten, Quadrate) voneinander zu unterscheiden und auf einen Haufen legen.

2. Geometrische Formen in der gleichen Farbe anmalen

Gestalten Sie ein DIN-A4-Blatt mit unterschiedlichen geometrischen Formen, die durcheinander gewirbelt sind. Finden die Kinder die glei-

chen Formen heraus und können Sie diese Formen in der gleichen Farbe anmalen? Am Ende müssten alle das gleiche Bild haben.

3. Logische Reihen nachlegen

Geben Sie geometrische Reihen vor (z. B. Kreis, Kreis, Quadrat, Viereck, Dreieck). Die Kinder sollen

nun versuchen, die Reihen nachzulegen und ggf. fortzuführen.

4. Beispiele für Formen finden

Malen Sie Formen auf eine Tafel oder halten Sie ein Modell hoch. Wer findet im Gruppenraum Dinge, die annähernd dieselbe Form haben (z. B. Butterbrotdose, Ball, Buch, Tür)? Dieses Spiel lässt sich

auch bei gemeinsamen Ausflügen wiederholen. Wo auf der Straße oder in der Stadt finden sich geometrische Formen wieder (z. B. Haus, Straßenschilder, Fenster, Türen)?

5. Formen selbst zeichnen

Geben Sie den Kindern ein weißes Blatt und einen Stift und halten Sie eine geometrische Form hoch. Die Kinder sollen nun versuchen, die

Form selbst zu malen. Eine Variante ist, die Formen vorzuzeichnen (z. B. nur die Hälfte). Die Kinder können nun die andere Hälfte ergänzen.

6. Mandalas erfinden

Die Kinder bekommen ein Blatt mit mehreren Kreisen, wobei die Kreise immer kleiner werden und einen gemeinsamen Mittelpunkt haben. Sie sollen nun versuchen, eigene Mandalas aus geometrischen Formen

zu erfinden. So kann der äußere Ring z. B. aus Dreiecken bestehen, während sich der mittlere aus vielen kleinen Rechtecken zusammensetzt. Später dürfen die Kinder diese in unterschiedlichen Farben ausmalen.

7. Memory

Gestalten Sie ein Memory mit den unterschiedlichen, geometrischen Formen und ggf. in unterschiedlichen Farben. Die Kinder können

nun das Spiel auch selbständig spielen. Alternativ können Sie auch ein Memory-Spiel mit Motiven aus diesem Buch downloaden.

8. Einen Gegenstand kreieren

Ermutigen Sie die Kinder, mit Knete, Modelliermasse oder Ton eine geometrische Form herzustellen. Sie kann zwei- oder auch dreidimensional sein. Sie können ein reales Vorbild nehmen (z. B. eine Tür) oder Dinge aus dem Buch „Gustav glotzt“ nachmachen (z. B. der vier-

eckige Goldfisch). Dabei können sich die Kinder Fantasienamen und lustige Titel für ihr Kunstwerk ausdenken (z. B. „Der viereckige Eckfisch Eckerhard eckt überall an“). Planen Sie eine kleine Ausstellung der selbstgemachten Kunstwerke.

9. Puzzle

Schneiden Sie eine große, geometrische Figur aus einem DIN-A3-Blatt aus. Einfacher wird es, wenn Sie diese farbig gestalten oder ggf. eine Collage mit Zeitungsschnipsel herstellen. Sie können auch eine Seite aus dem Bilderbuch farbig kopieren und die-

se dann als geometrische Figur verwenden. Schneiden Sie die Form als Puzzle zu, am besten so, dass Sie wieder unterschiedliche, geometrische Formen benutzen. Die Kinder sollen dann versuchen, das Puzzle wieder richtig zusammen zu setzen.

10. Eine Maske gestalten

In Anlehnung an Gustav dürfen die Kinder nun selbst eine Maske zum Aufsetzen gestalten. Dabei sollen sie sich auf ihre Lieblingsform beschränken. Ob auf den Wangen, der Stirn, als Nase oder als Augen: Der Fantasie werden keine Grenzen gesetzt.

Auch Brillen in den Formen dürfen gemalt werden. Und was passiert, wenn die Kinder die Masken aufsetzen? Sehen sie nun die Welt in geometrischen Formen, so wie Gustav? Oder entdecken sie nun die geometrischen Formen dieser Welt?



Viel Spaß beim Lesen, Basteln und Spielen!

Inés María Jiménez & Betty Conhoff

„Gustav glotzt“ von Inés María Jiménez und Betty Conhoff
34 Seiten in Farbe, 21 x 27 cm, gebunden
€ 14,00, ISBN 978-3-943833-54-6

